GEMEINDEBRIEF

März—April—Mai—Juni

Evangelische Kirchengemeinde

Oberhöchstadt

Kirchenjahr 2021/2022

Stefanie Bahlinger
Aufbruch

Ein österliches Bild.

Mitten im Dunkel öffnet sich ein helles Tor. Warmes Licht zieht den Blick an. Die Lichtquelle ist verborgen. Wie in Glut getaucht die unebenen, in den Fels gehauenen Stufen, die sich hinter der lichtvollen Öffnung verlieren, sich auflösen in einen goldfarbenen Pfad, der in eine grenzenlose Weite und ins Licht führt.

Die Rahmung des schmalen, hohen Tores vermittelt mit ihren warmen Blautönen ein Gefühl himmlischer Ruhe und Geborgenheit. In dem erdigen Farbton, aus dem sich der steinige, steile Aufgang erhebt, fließen Erde und Himmel ineinander.

Ein Auferstehungsbild.

Aus dem Felsgrab des Gekreuzigten heraus strömt das Licht des Auferstandenen, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh. 8,12).

Die 1963 geborene Künstlerin Stefanie Bahlinger hat den christlichen Glauben erst als erwachsene Frau für sich entdeckt.

In ihren Bildern will sie der neu empfundenen Nähe zu Gott Ausdruck geben. Sie sollen wie ein Lichtstrahl zwischen Himmel und Erde sein, sollen in ihrer farbenfrohen Gestaltung Hoffnung und Freude vermitteln.

„Aufbruch“ - ein Hoffnungsbild.

Durchs Dunkel zum Licht. Das ist die Botschaft des christlichen Glaubens. Gottes Zusage, „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ (Jer.29,11), behält durch alle Zeiten und für alle Generationen ihre Gültigkeit. Ursprünglich dem Volk Israel in dunklen Tagen undurchschaubarer Verhältnisse zugesprochen, erstrahlt Gottes Verheißung in der Osterbotschaft für die Völker der ganzen Welt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende“ (Matth. 28,20).

IP

Gott spricht:
Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.
Jeremia 29,11

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Als ich vor fünf Jahren mein Amt in Oberhöchstadt antrat, musste ich mich an das schlichte Kirchlein erst ein wenig gewöhnen. Doch mit der Zeit gewann ich es richtig lieb.

Der Innenraum erinnert an ein Zelt. In der Wüstenzeit des Gottesvolkes war das Zelt der Begegnung ein „mobiler Hotspot“, um den Kontakt zu Gott auch unterwegs zu halten.

Die Zelte immer wieder abbrechen, in Neuland aufbrechen und an dem Vertrauen festhalten, dass Gott unsere Wege begleitet - das kennzeichnet einen lebendigen Glauben und überhaupt ein Menschenleben.

Auch ich werde meine Zelte nach fünf erfüllten Berufsjahren in Oberhöchstadt wieder abbrechen. Meine Dienstzeit als Pfarrerin wird am 30. Juni enden, ich habe das Ruhestandsalter erreicht.

Viel zu schnell ist die Zeit vergangen, gefühlt noch weiter verkürzt durch die Corona-Pandemie. Doch die hat auch neue Formen der Gemeindearbeit inspiriert: Gottesdienste wurden kurzerhand nach draußen auf die Wiese verlegt. Dort bieten seither wechselnde „Hingucker“ eine Begleitung durch das Kirchenjahr. Unvergesslich werden auch die Weihnachtsgottesdienste unter freiem Sternenhimmel bleiben.

Noch vor Beginn der Corona-Zeit konnten zwei Jubiläen gefeiert werden: Im Jahr 2018 durfte unsere Gemeinde auf ihre Gründung vor 60 Jahre zurückschauen, im Jahr darauf feierte die Kita Anderland 50jähriges Bestehen.

Nun gilt es, sich mit den Gemeinden im Kronberger „Nachbarschaftsraum“ zu vernetzen, neue Formen des Miteinanders zu erproben. Kirche bleibt unterwegs.

Herzlich danke ich für alles mir entgegen gebrachte Vertrauen und für alle Unterstützung der Gemeindearbeit in Wort und Tat!

Bleiben Sie zuversichtlich und behütet, wünscht Ihre

Pfrin. Ina J. Pikermann

DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Ein Rückblick auf die Zeit mit Pfarrerin Ina Petermann und Kantorin Barbara Müller

Im September 2017 war die lange Zeit der Vakanz endlich vorbei: Ina Petermann wurde als neue Pfarrerin von Oberhöchstadt ins Amt eingeführt. Sie hat die Gemeinde neu aufgebaut. Unterstützt und begleitet wurde sie dabei von Kantorin Barbara Müller, die nach ihrem Eintritt in den Ruhestand von Büdingen mit nach Oberhöchstadt gezogen war und die Leitung des Jubilate-Chors übernehmen konnte.

Pfarrerin Petermann bekam bald den Vorsitz im Kirchenvorstand angetragen. Ruhig und besonnen leitete sie die Sitzungen, in denen es nun nicht mehr nur um Finanzen, sondern auch um das geistliche Leben der Gemeinde ging. Auf Klausurtagungen u.a. auf dem Schwanberg nahmen wir die Zukunft der Gemeinde mit ihrer Kindertagesstätte in den Blick und suchten in entspannter Atmosphäre nach kreativen Lösungen.

Der Schwanberg mit seiner besonderen spirituellen Atmosphäre war auch Ziel mehrerer Konfirmandenfreizeiten. Aber es ging auch mal nach Köln oder nach Dresden. Ausflüge mit Gemeindegruppen führten nach Büdingen. Eine Gemeindereise in die „ewige Stadt“ Rom wurde kenntnisreich von Christoph König geleitet.

Die Gottesdienste von Pfarrerin Petermann zeichneten sich durch theologisch durchdachte, gut verständliche, oft spannende Predigten und Liturgietexte aus. Gerne bezog sie auch mal Kinder und Jugendliche mit ein und gab der Gemeinde Raum zur Beteiligung. Schöne Familiengottesdienste oder der Tauferinnerungsgottesdienst bleiben in Erinnerung.

Neben den immer supergut vorbereiteten Bibelabenden gab es das Meditationsangebot - Wohlfühloase am Freitagabend zum Herunterkommen und Auftanken.

Die Gemeinde erhielt einen neuen musikalischen Akzent, auch im Verein mit Organist und Kantor Karl-Christoph Neumann. Im Rahmen des ök. Seminars gab es zweimal eine „Nacht der Lichter“ mit Taizégesängen. Am 2. Weihnachtstag versammelten sich Große und Kleine zum „Weihnachtsliedersingen“ nach Herzenslust mit spontaner Instrumentalbegleitung.

Barbara Müller engagierte sich neben der Chorarbeit auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie organisierte Ferienwochen, bei denen Musicals einstudiert wurden. Zusammen mit Kirchenvorsteherinnen und Jugendlichen ersann sie vielfältige Angebote durch das Kirchenjahr hindurch. Auch kam auf ihre Initiative ein Kreativ-Team zusammen, das die inzwischen wohlbekannten Installationen auf der Kirchwiese aufbaut.

Pfarrerin Petermann kümmerte sich selber um die Öffentlichkeitsarbeit und steckte viel Herzblut in die Herstellung des Gemeindebriefes, der zu einem Aushängeschild für die Kirchengemeinde geworden ist.

Als Seelsorgerin hatte sie immer ein offenes Ohr, konnte gut zuhören, zeigte sich zugewandt und hilfsbereit. Man fühlte sich nach einem vertraulichen Gespräch mit ihr gestärkt und getröstet. Auch die Erzieherinnen der Kita-Anderland fanden sich von Pfarrerin Petermann gut begleitet, die Kommunikation mit der Leiterin Frau Steude geschah immer auf Augenhöhe.

In der Corona-Zeit war innovatives Denken gefragt. Doch in diese Zeit fiel auch die Vakanz im Gemeindebüro: Von einem Tag zum anderen musste sich die Pfarrerin in ein ihr bis dahin fremdes Gebiet einarbeiten und hat dies auch (fast) klaglos getan. Die Verwaltungsarbeit - auch die sich hinziehenden Verhandlungen über die Kita-Sanierung - raubte gewiss Zeit und Energie. Doch unsere Pfarrerin bewahrte ihre Ruhe und unverwüstliche Zuversicht.

Gemeinsam haben Pfarrerin Petermann und Kantorin Müller mit großem Engagement und Schwung der Gemeinde wieder neues Leben eingehaucht. Der alte und neue Kirchenvorstand dankt von ganzem Herzen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den segensreichen Einsatz!

Wir wünschen Barbara Müller und Ina Petermann Gottes Segen und ein gutes Gelingen im neuen Lebensabschnitt des Ruhestands.

Inge Meyer (für den Kirchenvorstand)

Am Samstag, dem 5. März feiern wir von 14 – 17 Uhr den WELTGEBETSTAG.
Nach einem kindgerechten Gottesdienst gibt's natürlich auch Spiele und etwas zum Naschen. Und etwas ganz Besonderes wird es auch noch geben, dafür wären Kleckshemd oder -schürze nützlich. Aber das wird eine Überraschung. Die Ideen für den Gottesdienst und die Spiele und auch die Rezepte stammen in diesem Jahr aus England, Wales und Nordirland. Darüber werden wir im Laufe des Tages auch noch mehr erfahren.
Eingeladen sind **Kinder von 5 – 12 Jahren** .
Die Teilnehmerzahl ist leider auf 20 Kinder begrenzt.
Anmeldung per email an Barbara Müller: bafamue@gmx.de
Mitzubringen sind eine Maske und das Schultestheft

OSTERBASTELEIEN FÜR KINDER JEDEN ALTERS

wollen wir am Mittwoch vor Ostern, dem **13. April von 15 – 17 Uhr** herstellen. Neben dem Eier-Bemalen (ausgeblasene Eier werden vorhanden sein, Farbkästen bitte mitbringen) wollen wir ein kleines Osterhasenbeet herstellen (bitte wenn möglich eine Schere und einen Klebestift mitbringen). Anmeldung per email an Barbara Müller bafamue@gmx.de
Bitte auch die aktuellen Corona-Maßnahmen beachten!

SPIEL– UND SPASSWOCHE MIT MUSICAL

In der ersten Sommerferienwoche ab Montag, dem 25. Juli täglich von 14 – 17 Uhr

Eingeladen sind Kinder von 7-12 Jahren. Zum Abschluss findet wieder eine kleine Aufführung statt.
Anmeldungen per email an Christiane Schlemme c.schlemme@web.de
Die Veranstaltungen werden betreut von Laura Weber, Christiane Schlemme, Renate Witzlau, Svenja Engelbart, Inge Meyer, Barbara Müller und jugendlichen Mitarbeiterinnen.

EINLADUNG

Festgottesdienst
zur Amtsentpflichtung

Kirchencafé und Gemeindeversammlung

Sonntag, den 22. Mai um 10 Uhr

Wie wird es weitergehen nach dem Weggang von Pfrin. Petermann?
Welche Chancen hat eine Neubesetzung der Pfarrstelle?
Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Evang. Kirchengemeinde Oberhöchstadt im Zusammenspiel der Gemeinden im „Nachbarschaftsraum“?
Wie geht es weiter mit der Kita Anderland?
Welche Perspektive bietet der Zukunftsprozess ekhn2030 für Kirche vor Ort?
Lassen Sie sich informieren! Entscheiden Sie mit!

Vorankündigung

Benefizkonzert für die Kita Anderland
mit dem Neuen Orchester Kronberg

Voraussichtlich im Juni, bitte auf Ankündigungen achten!
Evangelische Kirche Oberhöchstadt

Konzert mit dem Jubilate-Chor

Sonntag, 15. Mai um 17 Uhr

St. Vitus Kirche Oberhöchstadt

Camille Saint-Saens: Oratorio de Noël

Eigentlich sollte dieses Konzert in der Vorweihnachtszeit stattfinden. Wegen des Pandemiegeschehens musste der Termin verschoben werden. Aber passt ein „Weihnachtsoratorium“ in die Frühlingszeit? Der zur Zeit der Abfassung 23jährige Komponist würde dem vermutlich zustimmen: In dem Oratorium wird der gekommene und gegenwärtige Christus besungen. Zitate aus der Geburtsgeschichte des Lukas und weitere Texte aus dem Alten und Neuen Testament preisen die Einwohnung Gottes in der Welt. Das Oratorio de Noël ist ein einziger großer Christus-Hymnus. Zum Klingen kommt er durch den Chor, 5 Solisten, ein Streicherensemble, eine Harfe und die Orgel der St. Vitus-Kirche unter der **Leitung von Barbara Müller**.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Ein musikalischer Gottesdienst am Sonntag Lätare

Die Kräfte der Musik und die musikalischen Kräfte in unserer Gemeinde - diese wollen wir einmal bündeln am **Sonntag, 27. März 2022 um 11 Uhr** im Gottesdienst zum Sonntag Lätare (deutsch: „Freuet Euch!“).

In unserer Gemeinde finden sich viele musikalische Begabungen, so dass wir z.B. erstmalig ein 3-chöriges Werk für Orgel - Cembalo - Blockflötenchor in unserer Kirche erklingen lassen können. Gestrichene Klänge, Gesang, Saxofontöne und vieles mehr werden sich dem hinzugesellen. „Freuet Euch“ auf einen ganz besonderen Gottesdienst!

Meditation mit Leib und Seele

An jedem Freitag
18.00-18.30 Uhr in der Evang. Kirche
Vorkenntnisse nicht erforderlich
Leitung und Information Pfarrerin Ina J. Petermann

Zwei Bibelabende zum Buch Esther

Das Buch Esther hatte es schwer, in die Bibel aufgenommen zu werden. Es handelt sich um einen antiken Roman, in dem die Gottesfrage zwar mitschwingt, jedoch nicht offen thematisiert wird. Mit viel Witz und Humor wird erzählt, wie die Jüdin Esther zur Königin im persischen Reich wird und ihr Volk mit Intelligenz und diplomatischem Geschick vor seinen Verfolgern rettet. In der Synagoge wird das Buch zum jüdischen Purimfest gelesen, das dem christlichen Karneval ähnelt.
An zwei Abenden wollen wir Esther auf die Spur kommen.
Donnerstag, 17. März und Donnerstag, 31. März jeweils um 18.30 Uhr
Leitung und Information: Pfarrerin Ina J. Petermann

-

Seelsorge

Brennt Ihnen etwas auf der Seele und Sie wünschen sich ein vertrauliches Gespräch?
Würden Sie sich über ein Hausabendmahl freuen?
Wünschen Sie eine Andacht oder einen Segen zu einem Ehejubiläum?
Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit Pfarrerin Petermann auf!

Seniorenstift Hohenwald

Donnerstag, 10. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 24. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 14. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 28. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 12. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 26. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 9. Juni
15.30 Uhr: Gottesdienst
NN

Donnerstag, 23. Juni
15.30 Uhr: Gottesdienst
NN

Monatsspruch März
Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.
Epheser 6,18

Monatsspruch April
Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Johannes 20,18

Monatsspruch Mai
Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.
3. Johannes 2

Monatsspruch Juni
Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.
Hohelied 8,6

Gottesdienste der Gemeinde

März 2022

Freitag, 4. März
19 Uhr Feier zum Weltgebetstag
Einsingen um 18.30 Uhr
WGT-Team

Sonntag, 6. März
Invokavit
11 Uhr Gottesdienst
mit Kinderangebot
Pfarrerin Petermann & Team

Sonntag, 13. März
Reminiszere
11 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
mit Gospelchor aus Nihö
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 20. März
Okuli
11 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 27. März
Lätare
11 Uhr Musikalischer Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

April 2022

Sonntag, 3. April
Judika
11 Uhr Gottesdienst
mit Taufe und Kinderangebot
Pfarrerin Petermann & Team

Sonntag, 10. April
Palmsonntag
11 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Gründonnerstag, 14. April
19 Uhr Feier zum Gedenken an Jesu letztes Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Karfreitag, 15. April
11 Uhr Gottesdienst
mit Hl. Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Ostersonntag, 17. April
6 Uhr Feier der Auferstehung mit Osterfeuer und Begrüßung des Osterlichts auf der Wiese
11 Uhr Ostergottesdienst
mit Hl. Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 24. April
Quasimodogeniti
11 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Dr. Köstlin-Göbel

Gottesdienste der Gemeinde

Mai 2022

Sonntag, 1. Mai
Miserikordias Domini
11 Uhr Gottesdienst
mit Kinderangebot

Pfarrerin Petermann & Team

Sonntag, 8. Mai
Jubilate
10 Uhr Gottesdienst zur KONFIRMATION
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 15. Mai
Kantate
11 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 22. Mai
Rogate
10 Uhr Gottesdienst
Entpflichtung von Pfarrerin Petermann
Mit Schönberg Brass
Flötenensemble und Jubilate-Chor
Dekan Dr. Fedler-Raupp, Pfarrerin Petermann, Propst Albrecht

Donnerstag, 26. Mai
Christi Himmelfahrt
11 Uhr Gottesdienst auf der Wiese
gemeinsam für alle Kronberger Gemeinden mit Schönberg Brass, Pfr. Dr. Kramm, Pfr. Hackel, Pfr. Breidenstein, Pfrin. Petermann

Sonntag, 29. Mai
Exaudi
11 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Gentz

Juni 2022

Sonntag, 5. Juni
Pfingstsonntag
EINLADUNG nach FALKENSTEIN
(siehe S. 22!)

Montag, 6. Juni
Pfingstmontag
18 Uhr Ökum. Abendgottesdienst
Pfarrerin Petermann & Ök. Team

Sonntag, 12. Juni
Trinitatis
11. Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 19. Juni
1. So. nach Trinitatis
11. Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Sonntag, 26. Juni
2. So. nach Trinitatis
11. Uhr Gottesdienst
Pfarrerin i.R. Büttner

Alle Angaben ohne Gewähr!!

Altkönig-Stift

Es ist Mitte Februar. Frau G. begegnet mir auf dem Gang zwischen zwei Gebäudeteilen des Altkönig-Stifts. Wir kennen uns schon seit etlichen Jahren. Sie ist interessiert an den Gesprächsrunden und besucht gerne Gottesdienste, die vor der Pandemie regelmäßig im Andachtsraum waren, derzeit aber ausschließlich über den Hauskanal gesendet werden. Gerade kommt sie vom Mittagessen. Draußen nieselt es ein wenig und drinnen ist es mollig warm.

Frau G. und ich beginnen ein für diese Zeit so typisches Gespräch: Wir freuen uns, uns zu begegnen, dann geht es um das, was eben in der Pandemie möglich oder unmöglich ist und um ganz allgemeine Themen. Das Übliche eben und angenehm gewohnt. Das Gespräch plätschert so vor sich hin.

Und dann, unvermittelt, wird es lebhaft: Dass es Frühjahr wird – diese Hoffnung ist plötzlich mit den Händen zu greifen. Die Sehnsucht nach blühender Natur, warmer Luft und vor allem Licht und Sonne ist gerade dort wichtig, wo viele Bewohnerinnen und Bewohner nicht so einfach die Möglichkeit haben, sich ins Auto zu setzen oder weite Strecken mit dem Fuß zurück zu legen.

Frau G. und ich sind uns einig, dass das guttun wird und uns und allen, die im Stift leben oder arbeiten. Ein bisschen plaudern wir noch über dies und jenes und dann gehen wir wieder unserer Wege, ein wenig leichter wie mir scheint.

Es ist eine Alltagsbegegnung, und spiegelt von dem wider, was wir verkünden: Mitten im Frühling feiern wir Ostern. Nach der Passionszeit bricht am Ostermorgen das neue Licht hervor. Wir feiern in das beginnende Frühjahr hinein, dass Christus auferstanden, wahrhaftig auferstanden ist.

Christian Wiener

WELTGEBETSTAG
ENGLAND; WALES; NORDIRLAND
FREITAG, 4. MÄRZ 2022

Menschen in mehr als 150 Ländern verbinden sich am ersten Freitag im März wieder miteinander im Gebet und setzen sich solidarisch dafür ein, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Die Gottesdienstordnung für das Jahr 2022 wurde in England, Wales und Nordirland ausgearbeitet. Nicht nur das Wetter ist Gesprächsthema im Vereinten Königreich, auch die Corona-Pandemie und der Brexit machen den Briten Sorgen. Darüber hinaus sind Themen wie Multikulturalität, Armut und Gewalt gegen Frauen aktuell. Doch der Glaube rechnet mit dem „Zukunftsplan Gottes“ - so das Motto in diesem Jahr, angelehnt an das Wort des Propheten Jeremia: „Gott spricht: Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ (Jer. 29,11).

Die ökumenische Gottesdienstfeier in Oberhöchstadt beginnt am 4. März um 18.30 Uhr mit einem Einsingen in der evangelischen Kirche Ohö

Im Anschluss an die Feier wird zu einem Imbiß mit Landesspezialitäten eingeladen. Corona-Regeln werden beachtet.

Wir trauern um

Daniela Wurl

5. Juli 1971– 17. Februar 2022

Daniela hat viele Jahre die Weltgebetstags– und Atempause-Gottesdienste in unserer Gemeinde mitgestaltet.
Auch im Team der Kinderkirche war sie lange engagiert.
Wir erinnern uns an sie in großer Dankbarkeit.
Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Pfarrerin Ina J. Petermann und der Kirchenvorstand

Abschiede

Abschied nehmen wird uns in den nächsten Monaten in der Kita sehr begleiten. Abschied fühlt sich schwer an, etwas geht verloren. Abschied bedeutet ein Lebensabschnitt, egal wie lang oder kurz endet, aber es bedeutet auch eine neue Tür öffnet sich. Abschied ist nicht nur Wehmut, denn im Abschied liegt auch ein Zauber inne. Etwas Neues beginnt, ein neuer Lebensabschnitt öffnet sich. Und auch für die Zurückgebliebenen beginnt eine neue Zeit.

Zuerst werden wir von unserer Pfarrerin Frau Petermann Abschied nehmen. Seit Sommer 2017 hat sie uns in unserer Arbeit unterstützt und begleitet. Als Ansprechpartnerin war sie für uns immer präsent. Leider hat Corona manche Idee verhindert, die wir gemeinsam geplant hatten, aber Frau Petermann hat sich dadurch nicht entmutigen lassen und besonders in der hoffentlich bald anstehenden Sanierung hat sie sich sehr engagiert und für unsere Belange eingesetzt. Wir werden ihre Unterstützung sehr vermissen. Ein großes Dankeschön an Frau Petermann und wir wünschen ihr viel Glück und Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt.

Im Sommer wird uns auch Frau Koirala wieder verlassen. Sie hat in das Arbeitsfeld Kita hineingeschnuppert und möchte jetzt die Ausbildung zur Erzieherin beginnen. Für die Kinder war sie immer eine Ansprechpartnerin und besonders das Frühstück der Kinder hat sie mit großer Hingabe begleitet, aber auch für uns war sie im letzten Jahr besonders wegen der pandemiebedingten Einschränkungen und Veränderungen eine große Hilfe. Ein großes Dankeschön an Frau Koirala und wir wünschen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Und mit Frau Koirala werden auch die Kinder der Bergkristallgruppe unsere Kita verlassen. 13 Anderland-Kinder werden im Sommer eingeschult, das ist fast ein Drittel der Kinder.

Jedes Jahr bedeutet es für uns, die Kinder loszulassen, Beziehungen und Bindungen wieder zu lockern, so dass die Kinder gut von uns weggehen können. Das fordert uns jedes Jahr aufs Neue. Gleichzeitig sehen wir, dass die Kinder neue Aufgaben und Herausforderungen brauchen und bereit sind für diesen Schritt. Sie wollen die Türe zur Schule und zu ihrem weiteren Leben öffnen und wir freuen uns sehr darüber, sie dabei unterstützt und begleitet zu haben.

Ein großes Dankeschön an die Kinder und Familien für die gemeinsame Kita-Zeit. Wir wünschen einen guten Schulanfang und dass Spaß und Freude am Lernen überwiegen.

Team Anderland

Steckbrief aus Anderland

Ich heiße **Sunita Koirala** und arbeite seit März 2021 in der Kita Anderland.

Ich stamme aus Nepal und bin seit 2018 in Deutschland

Die Arbeit mit Kindern macht mir ganz viel Spaß und ich lerne viel von den Kindern. Ich möchte auch eine Erzieherin Ausbildung machen. Ich bin dankbar, dass ich die Gelegenheit bekommen habe, mit diesem Team in Anderland zu arbeiten. Vielen Dank!

8. MAI 2022

Fynn-Luca Diehl
Mark Gottschalk
Laurens Haub
Ida König
Mia Matzig
Erhinyoja Oti
Lene Schocke
Letizia Rau
Julina Reich
Franz Ruf
Olivia Sassmann

Anmeldung für die Konfirmation 2023:

Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien. Bis dahin hat sich geklärt, welcher Pfarrer / welche Pfarrerin den Konfirmandenunterricht übernimmt. Anmeldungen können schon jetzt über das Gemeindebüro vorgenommen werden.

Kinderkirche MiGo

Samstag, 12. März
Samstag, 23. April
Samstag, 14. Mai
Samstag, 18. Juni
Samstag, 16. Juli
Immer ab 11 Uhr Kirche oder Wiese
Leitung: Laura Weber

KIRCHE MIT KINDERN

Die Hoffnung nie verlieren

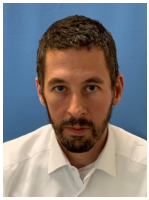
Auch wenn das Thema Hoffnung im Christentum insgesamt eine große Rolle spielt, darf wohl Ostern als das Fest der Hoffnung gelten, und vielleicht können wir Hoffnung auf ein Ausklingen der Pandemie gerade jetzt besonders gut brauchen - umso mehr, nachdem uns die sich zunächst positiv andeutende Weihnachtszeit dann doch noch mit einer weiteren Welle und der Omikron-Variante „überrascht“ hat. Wie es weitergeht, war zumindest bei Redaktionsschluss noch nicht so recht absehbar - was wird aber später einmal bleiben von dieser besonderen Zeit?

Selbst wenn Krisen immer auch etwas Positives hervorbringen können, hat diesmal die gesellschaftliche Spaltung in meiner Wahrnehmung doch zugenommen - z.B. sind Maßnahmen und Einstellungen dazu für viele soziale Beziehungen eine starke Belastungsprobe.

Persönlich wünsche ich mir, dass die Zeit diese Wunden heilt und jeder*m die Einsicht schenkt, zumindest nicht mit allen eigenen Positionen immer richtig gelegen zu haben.

Vielleicht auch die Einsicht, dass wir mit der Natur sorgsamer umgehen sollten, selbst wenn unser Bemühen im Kleinen nichts am Weltgeschehen als solchem zu ändern scheint. Über das eigene Verhalten kann nur jede*r für sich selbst entscheiden, aber zumindest eine Beschäftigung mit den Folgen des eigenen Handels wäre doch wünschenswert - und wenn ein Nachdenken darüber dann z.B. dazu führt, den eigenen Konsum von Wasser, Energie, Rohstoffen oder auch von (Billig-)Fleisch zu reduzieren, wäre das ja schon ein Fortschritt. Wir können zwar so nie in ein Paradies gelangen, andererseits können wir unsere Welt aber auch immer besser machen.

Hoffen darf man immer, anders als andere Dinge im Leben hat die Hoffnung nicht nur ihre begrenzte Zeit. Das Redaktionsteam hofft, dass Sie nie die Hoffnung verlieren und wünscht Ihnen frohe Ostern!



Jan Busse

Mit Gottvertrauen in die Zukunft schauen

In Jer. 29,11 verspricht der Prophet, den Menschen Heil, Zukunft und Hoffnung zu geben. Elementare Eckpfeiler, die wir Menschen brauchen, um auch unbefriedigende Situationen zu ertragen und zu überwinden, ohne unsere grundlegenden Werte aufzugeben.

Die Facetten der Lebenslagen, in denen wir den Glauben an die Zukunft und unsere Hoffnung auf bessere Zeiten nicht verlieren dürfen, sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von der Leere nach dem Verlust eines geliebten Menschen, über die durch Corona-bedingten Einschränkungen im gewohnten Leben bis zu den Veränderungen, die etwa der Klimawandel schon heute für viele Menschen und Tiere mit sich bringt.

Zugegeben, in unserem Leben gibt es viele Ereignisse, die uns zum Zweifeln an Gott bringen können. Wie konnte Gott so etwas zulassen? Wo war denn Gott, als das passierte? Jeremia gibt eine klare und eindeutige Antwort: „Lass dich nicht irre machen in deinem Glauben“. Der Glaube an Gott bietet keinen 360-Grad-Rundumschutz gegen die Unbilden des Lebens, sondern hilft uns, schwierige Situationen zu meistern und dabei auch anderen gegenüber christlich zu handeln.

Das Versprechen Gottes „Ich mache Zukunft möglich“ stärkt mich. Aufgrund dieses Versprechens können wir Menschen mit Gottes Segen Zukunft wagen und uns auch darauf freuen. Dabei sollten wir aber nicht vergessen, dass Hoffnung nicht die Überzeugung ist, dass etwas gut ausgeht, sondern dass es Sinn hat, was ich tue, egal wie es ausgeht. Und ehrlich: Früher war nicht alles besser!

In diesem Sinn wünsche ich allen und insbesondere Pfarrerin Ina Petermann alles Gute für ihre Zukunft und unserer Gemeinde die Stärke, mit Gottvertrauen in die Zukunft zu schauen.

Gabriele Hildmann

Die evangelische Kirchengemeinde lebt!

Seit einiger Zeit fallen den Oberhöchstädtern die Gestalten auf unserer Kirchwiese auf: je nach Anlass bekleidete Figuren vor und in einer Hütte, dazu kleine Überraschungen für Kinder. Es ist schön zu sehen, wie trotz Corona-Beschränkungen unser Kreativ-Team gemeinsam mit Jugendlichen immer neue Ideen ausheckt und voller Begeisterung umsetzt.

Wir freuen uns am guten Gemeinschaftsgeist untereinander, der freundlichen, offenen und angenehmen Atmosphäre in der Kirche und der Kita. Nicht zuletzt verdanken wir das auch unserem „Dream-Team“: Ina Petermann und Barbara Müller, die sich unermüdlich und gekonnt für unsere Gemeinde einsetzen mit Angeboten, Aktionen und Gottesdiensten für jung und alt! Was für ein Gewinn!

Wohltuend die spirituellen Zeiten am Freitag, wunderschön das gemeinsame Singen, oft mehrstimmig im Gottesdienst, locker die Atmosphäre im Flötenkreis, professionell und humorvoll die Chorleitung durch Barbara Müller, spannend die Orgelbegleitung durch Christoph Neumann.

Herausfordernd für den neuen Kirchenvorstand:

Angesichts des Weggangs unserer geschätzten Pfarrerin und der mitreißenden Barbara Müller im Sommer hoffen wir auf Ihre/Eure Anregungen, Ideen und vielleicht Mitarbeit, liebe Gemeindeglieder! Unabhängig davon, wie schnell die bereits ausgeschriebene Pfarrstelle neu besetzt werden kann und die Chorleitung in neue Hände kommt, kann das Gemeindeleben weiterblühen.

Im Kirchenvorstand gibt es dazu schon viele Ideen: Wir könnten regelmäßige Treffen verabreden, über gewünschte Themen, über Bibel und Glaubensfragen sprechen, besondere Gottesdienste und gemeinsame Ausflüge planen, dabei neue Freundschaften schließen, neue Fähigkeiten und verschüttete Talente entdecken. Gerne möchten wir darüber mit Ihnen/Euch ins Gespräch kommen. Über eine Kontaktaufnahme würde wir uns sehr freuen per mail, per Post, per Telefon oder indem wir direkt angesprochen werden.

Renate Witzlau

Gottesdienst am Pfingstsonntag in Falkenstein

Mit Nachbarn gemeinsam Gottesdienst feiern – für die Gemeinden Kronberg, Schönberg und Oberhöchstadt ist das bereits eine schöne Tradition, werden doch die Gottesdienst an Himmelfahrt, am Reformationstag und am Buß– und Bettag gemeinsam gefeiert. Wir sind einander über die Gemeindegrenzen hinweg verbunden.

Die Falkensteiner Martin-Luther-Gemeinde freut sich sehr, sich ab diesem Jahr dem Raum nachbarschaftlicher Gastfreundschaft hinzuzugesellen. Künftig wird es noch einen vierten gemeinsamen Gottesdienst unter Nachbarn geben, und zwar am Pfingstsonntag.

Zum ersten Mal lädt die Falkensteiner Gemeinde Nachbarinnen und Nachbarn herzlich ein zum

Gottesdienst
der Kronberger Gemeinden
am Pfingstsonntag, 5. Juni, 11 Uhr
auf der Lichtung
„Unter den Eichen“
im Debusweg in Falkenstein.

Die Lichtung befindet sich hinter der Evangelischen Kirche in Falkenstein. Sie sie leicht zu finden, wenn Sie der Beschilderung zum Hotel „Falkenstein Grand“ folgen. (Leider sind die Parkplätze in unmittel barer Nähe begrenzt; planen Sie also am besten einen kleinen Spaziergang ein.)

Bei hoffentlich sommerlichem Wetter feiern wir im Schatten der Bäume die Ausgießung des Heiligen Geistes. Und im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, bei einem kleinen Imbiss einander kennenzulernen. Bei Regen findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche Christkönig Falkenstein, am Hain 1, statt.

Der Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde freut sich auf Sie!

Das Schönberg Forum 2022

14. März 2022: "Wie ein kleiner multikultureller Radiosender Australien half, mit der Coronakrise besser fertig zu werden, als die meisten anderen Länder auf der Welt", Vortrag von Wolfgang Müller, Journalist und Radio Broadcaster in Sydney.

Neuer Termin: **4. April 2022** "
Wie theologisch ist der Krimi?"
Vortrag mit Lesung, Prof. Dr. Angela Rinn,
Theologin und Krimiautorin

Konkrete Veranstaltungsdetails erfahren Sie rechtzeitig im Vorfeld auf der Homepage der Markus-Gemeinde unter:
https://markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Ökumenisches Seminar Oberhöchstadt 2022
„Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben…“

Bei Redaktionsschluss standen die unten genannten Termine noch nicht ganz fest. Bitte beachten Sie die aktualisierten Angaben auf dem Handzettel, in der Tagespresse, auf der Homepage und in den Schaukästen

Montag, 2. Mai- 20 Uhr
Filmvorführung „Das Salz der Erde“
Kath. Gemeinde St. Vitus

Montag, 16. Mai - 20 Uhr
Vortrag Dr. Hubert Meisinger: „Nach uns die Sintflut?“
Ev. Kirche Oberhöchstadt

Montag, 30. Mai - 20 Uhr
Vortrag Dr. Martin Nitsche: „Macht euch die Erde untertan!?“
Ev. Kirche Oberhöchstadt

Pfingstmontag, 6. Juni - 18 Uhr
Ökumenischer Abendgottesdienst
Ev. Kirche Oberhöchstadt

Frühjahr 2022
Ökumenische Baumpflanzaktion

Maria Himmelfahrt im Taunus

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Psalm 126

Was macht, dass ich so fröhlich bin

Ich bin vergnügt
erlöst
befreit
Gott nahm in seine Hände meine Zeit.
Mein Fühlen Denken
Hören Sagen
Mein Triumphieren
Und Verzagen
Das Elend
Und die Zärtlichkeit

Was macht, dass ich so fröhlich bin
In meinem kleinen Reich
Ich sing und tanze her und hin
Vom Kindbett bis zur Leich

Was macht, dass ich so furchtlos bin
An vielen dunklen Tagen
Es kommt ein Geist in meinen Sinn
Will mich durchs Leben tragen

Was macht, dass ich so unbeschwert
Und mich kein Trübsinn hält
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
Wohl über alle Welt

Hanns-Dieter Hüsch

Der Neue in der Jugendkoordination Kronberg – Ein Kooperationsprojekt der Stadt und des Evangelischen Dekanats Kronberg.

Seit dem 1. Dezember bin ich, **Simon Paluch (35)** der Neue in der Jugendkoordination Kronberg. Zusammen mit meinem Kollegen **Mickey Wiese (61)** haben wir für alle Kronberger Jugendlichen und ihren Ideenreichtum ein offenes Ohr.

Unsere Aufgabe besteht darin, Jugendliche und ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen aufzunehmen und bei der Umsetzung zu unterstützen. Von der anfänglichen Idee über die Planung bis zur Realisierung eines Projektes bleiben wir an der Seite der Jugendlichen. Die jungen Menschen können somit in Eigenverantwortung lernen, ihre Ideen in die Tat umzusetzen und sich mit anderen Jugendlichen für Ihre Interessen stark zu machen und zu vernetzen.

Trotz der erschwerten Bedingungen in Corona-Zeiten lassen wir uns nicht entmutigen und versuchen niedrigschwellige Angebote zu organisieren, bei denen Jugendliche uns zu allererst kennenlernen und auf den Zahn fühlen können:

Dafür laden wir bspw. alle interessierten Jugendlichen in Kronberg zum einer Pizza oder zu einem gemeinsamen Spielenachmittag ein. Wir freuen uns auch darüber, Jugendliche in die Schönberger Jugendkneipe „Die Freizeit“ einzuladen. Aber auch in unserer Basis, dem „Café Kollektiv“ in der Adlerstraße 2, sind wir in aller Regelmäßigkeit anzutreffen und freuen uns immer über Besuch.

Zusätzlich zu den geplanten „Kennenlern-Aktionen“ werde ich gemeinsam mit Mickey Wiese, der auch als Schulsozialarbeiter tätig ist, an zwei Vormittagen an der Altkönigschule präsent sein, um auch dort mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Kirchenvorstand: Ursula Löber, Sabine Lüpke-Meyer, Inge Meyer, Christiane Schlemme, Renate Witzlau, Vorsitz: Pfarrerin Ina J. Petermann

Konfirmandenunterricht Dienstags um 17 Uhr

Seniorenkreis Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr.
Kontakt: Utta Wendt (06173/61835) und Christel Ludig (06173/64253)

Besuchsdienstkreis
Petra Flössel, Elke Weiss, Anne Hertlein, Pfarrerin Ina J. Petermann

Kinderkirche-MiGo
Einmal monatlich am Samstagvormittag für Kinder ab dem Kindergartenalter; Kontakt: Laura Weber (06173/324940)

Team für das Kinderprogramm der Familiengottesdienste
Barbara Müller, Christiane Schlemme & Jugendliche

KiGo-Girls Ida, Larissa, Julina, Franziska
Kontakt: Barbara Müller und Christiane Schlemme c.schlemme@web.de

Erwachsenenbildung und Spiritualität Kontakt: Pfarrerin Ina J. Petermann

Team für die Atempause-Gottesdienste Kontakt: Renate Witzlau

Ökumenisches Team für den Weltgebetstag am 1. Freitag im März
Kontakt: Pfarrerin Ina J. Petermann, Elsbeth Raczek (06173/3497)

Arbeitskreis Ökumene Stefan Hans, Christiane Pless, Gabriele Hildmann, Ursula Löber, Margit Flach, Kontakt: Pfarrerin Ina J. Petermann

Jubilate-Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg
Proben dienstags um 19.30 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.
Kontakt: Barbara Müller (06173/3276219)

Blockflöten-Ensemble
Proben donnerstags um 16.30 Uhr im Anbau. Albert-Schweitzer-Str. 4
Kontakt: Dorothea Büttner (06173/317385)

Schönberg Brass: Kontakt: Carsten Giegler

Neues Orchester Kronberg (NOK)
Kontakt: Gisela v. Tettau (0152/05636253) NOKStrings@googlemail.com

Redaktion und Mitarbeit an diesem Gemeindebrief
Jan Busse, Gabriele Hildmann, Inge Meyer, Barbara Müller, Ursula Uhde, Christian Wiener, Renate Witzlau, Team Anderland, Ina J. Petermann (Schlussredaktion und Layout)

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel.: 06173-9978774
kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de

Sekretariat
Anne Hertlein
Bürozeiten:
Dienstag und Mittwoch 10-12 Uhr
Donnerstag 14-16 Uhr

Homepage:
ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

Spendenkonto:
IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF
(bitte auf dem Überweisungsträger immer RT 3622 angeben!)

Pfarrerin:
Ina Johanne Petermann
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel: 06173-3276217
Ina.Petermann@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Evangelische Kindertagesstätte Anderland
Albert-Schweitzer-Str. 2
Leiterin: Marita Steude
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de

Förderverein Anderland e.V.
anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Sprechzeiten: Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach
IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Organist:
Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Chorleiterin:
Barbara Müller
bafamue@gmx.de

Seniorenstift Altkönig
Pfarrer Christian Wiener
Georg-Rückert-Str. 2
65812 Bad Soden
Tel. 06196-201129
christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.: Pfarrerin Ina J. Petermann—Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg